



Networking | Die Trainees von Technologies beim Kart-Rennen in Essen. Foto: Rainer Kayzers

TRAINEE-PROGRAMM

Netzwerk für den Nachwuchs

Mit dem Zusammenschluss der Segmente Technologies und Automotive wurden auch die Trainee-Programme zusammengeführt. In Essen fand das erste gemeinsame Treffen der Nachwuchskräfte statt.

Zweimal jährlich treffen sich die Trainees von ThyssenKrupp Technologies zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Eigentlich nichts Besonderes also, doch beim jüngsten Treffen in Essen gab es eine Neuerung: Während sonst maximal 20 Nachwuchskräfte an der Veranstaltung teilnahmen, waren es diesmal doppelt so viele. Grund: Erstmals waren die Trainees aus dem hinzugekommenen Bereich Automotive dabei. Damit ist die Vielfalt in der Ausbildung weiter gewachsen. Entsprechend hatten sich die Teilnehmer viel zu berichten.

Mit Händen und Füßen

Für das Trainee-Programm bei ThyssenKrupp Technologies werden besonders qualifizierte Hochschulabsolventen ausgewählt und in verschiedenen Stationen und Abteilungen auf ihre zukünftige Position im Unternehmen vorbereitet. Ein Schwerpunkt der individuellen Ausbildung liegt auf Auslandsaufenthalten. Guido Scholz, Trainee seit Mai 2006, ist gerade von einer Station in Saudi-Arabien zurückgekehrt. Der Maschinenbauer war dort dreieinhalb Monate auf der derzeit größten Baustelle von Polysius im Einsatz. „Man lernt sehr viel, kulturell wie fachlich. Ich kann hier Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen.“

Allerdings sei die Kommunikation nicht immer leicht: „Wir arbeiten mit Menschen aus vielen verschiedenen Nationen zusammen. Nicht alle können englisch. Deshalb muss man vieles mit Händen und Füßen erklären.“

Kontakte ausbauen

Ebenfalls im Ausland war Fabian Wennekamp von ThyssenKrupp Automotive Systems. Er betreute bei ThyssenKrupp Automotive Tallent Chassis in England unter anderem den Bau von Prototypen für die Autoindustrie. „Ich habe neue Aufgaben und Herangehensweisen kennen gelernt. Projekte mit neuen Kollegen in einem anderen Umfeld sind eine gewollte und interessante Herausforderung.“ Neben diesen interkulturellen Kompetenzen – zurzeit sind Trainees u.a. in Schweden, Griechenland, Saudi-Arabien, Südafrika, China oder Indien eingesetzt – spielt natürlich der Austausch untereinander eine wichtige Rolle in der Ausbildung. Dabei hilft das Trainee-Treffen. Wennekamp: „Das Treffen in Essen war mein erster intensiverer Kontakt zu anderen Bereichen unseres Segments. Der persönliche Kontakt zu den neuen Kollegen ist unersetzbar. Ich hoffe, dass ich ihn auf weiteren Seminaren ausbauen kann.“

Cosima Rauner / Stefan Grönke